

# **Spiele zur Vorbereitung auf die Schule – Lernspiele und mehr**

## **Mengen erkennen – Zahlen lernen**

Beispiel:

### **Würfelspiele jeglicher Art**

Spiele sind für Kinder nicht nur Zeitvertreib, sondern sie lernen dabei auch sehr viel. Bis sie in die Schule kommen, sollten sie kleine Mengen erkennen können. Um das zu üben sind Würfel ideal. Je mehr Übung Kinder darin haben, desto schneller können sie erkennen, welche Zahl ein Würfel zeigt. Sie lernen so ganz natürlich mit Zahlen umzugehen und müssen nicht mehr die Augen auf dem Würfel und die Punkte auf dem Spielbrett zählen, sondern erkennen sie.

Zählen, addieren und subtrahieren kann man auch in den Alltag ganz toll einbauen. Wer kriegt wie viele Gummibärchen? Und wie viele müssen wir von mir wegnehmen und bei Dir dazutun? Das müssen Kinder natürlich noch nicht ausrechnen können, aber damit herumexperimentieren macht Spaß.

## **Laute hören und Silben klatschen**

Lesen und Schreiben können, muss in der Vorschule nicht sein. Dafür ist die Schule da und der Vorsprung vor den anderen macht keinen Sinn (Langeweile zu Beginn der Schulzeit). Dennoch kann man mit den Kindern bereits die Welt der Buchstaben und Worte erkunden.

Beispiele:

1) Wie viele Silben hat ein Wort? Das lässt sich schön zusammen klatschen. (Ma-ma – zwei Klatscher. Pa-pa-gei – drei Klatscher.)

Etwas schwieriger ist da schon das Erkennen von Buchstaben.

2) Welche Wörter fangen mit A an? Und welche mit F? In welchem Wort ist ein O? Am Anfang ist das recht schwierig, aber beim gemeinsamen Entdecken lernt das Kind genau hinzuhören.

## **Graphomotorik beüben – Schreiben vorbereiten**

Eine angemessene Stifthaltung und Handmotorik sollte zur Vorbereitung auf das Schreibenlernen gegeben sein. Damit es dem Kind leichter fällt in der Schule schreiben zu lernen, kann man eine angemessene Stifthaltung und ein wenig Hand- und Fingermotorik bereits im Vorfeld mit den Kindern Zuhause üben.

### Wie sieht die „richtige“ Stifthaltung denn aus?

Gerade am Anfang der Schulzeit ist es sinnvoll, wenn ein Kind den Stift mit drei Fingern hält, dabei liegt der Stift zwischen Daumen und Zeigefinger auf dem vorderen Glied des Mittelfingers und wird mit Daumen und Zeigefinger gehalten und geführt. Diese Haltung ist für die Hand am wenigstens anstrengend. Man nennt dies „Drei-Punkt-Griff“.



### Worauf sollte geachtet werden?

Das Kind sollte den Stift nicht verkrampt halten. Dies ist daran zu erkennen, dass die Gelenke weiss werden, bzw. der Zeigefinger stark gebogen wird (s. Bild)



Des weiteren sollte darauf geachtet werden, dass das Kind nicht zu viel Druck auf den Stift ausübt. Dies erkennt man am Abbrechen der Stiftspitze, oder am Schriftbild.

Beim Malen oder anderweitigem Beüben der Graphomotorik, z.B. mit Hilfe von Schwungübungen, sollte zudem darauf geachtet werden, dass das Blatt nicht gedreht wird und das Kind ruhig auf dem Stuhl sitzen bleibt. Tipp: Das Blatt mit etwas Tesafilm am Tisch befestigen.